

20 Beob. 1^h 12' 38,36. Werth 0.04519 oder
19 Beob. 1 12 38,66. - 0.04323.

Also sehr nahe übereinstimmend mit der von *Rosenberger* aus Sternbedeckungen gefundenen Meridiandifferenz.

Für die Meridiandifferenz zwischen Dorpat und Königsberg habe ich gefunden:

1820 April 22	24' 52,7	Werth 0.00224
— 23	54,2	0.00193
1821 Febr. 9	52,0	296
— 10	47,6	395
— 11	50,5	325
— 12	54,9	388
— 14	55,9	305
Mai 15	54,8	246

1822 März 3	24' 57,0	332
— 4	46,5	181
— 5	52,6	219
Octbr. 31	55,7	372 II. Rd.

Mittel aus 12 Beob. 24 53,0 Werth 0.03476
auch nahe übereinstimmend mit *Rosenberger*.

Von Sternbedeckungen sind mir nur folgende gelungen:

1833 Aug. 27.	10 30' 41,6 WZ.	Austritt ϵ Arietis.
Nov. 13.	0 0 49,0 St.Z.	Eintritt 15 Piscium.
1824 Jan. 7.	3 2 16,5 -	Eintr. 19 Pisc. Zeitbestimmung nicht sehr gut.
— 15.	2 22 38,0 -	Eintr. δ Geminorum.
März 6.	6 48 34,2 -	Eintr. 66 Arietis, sehr nördlich.

Die W.Z. beruht auf correspondirenden Sonnenhöhen, die St.z. auf Sternhöhen und *Bessel's* Fundamentalcatalog.

Fr. Argelander.

Schreiben des Herrn Professors *David* an den Herausgeber.

Prag 1824. März 22.

Ich schickte Ihnen den 18. März unsere Kometenbeobachtungen mit Bemerkungen über die Länge der Prager Sternwarte.

Da ich nicht gewiß weiß, mit welcher Abplattung Hr. Oberst *Richter* den Längenunterschied zwischen Stephansturm in Wien und dem Lorenzberg bey Prag berechnet hat; so rechnete ich diesen selbst mit $\frac{1}{10}$. Mit Länge des Stephansturms 34° 2' 16 $\frac{1}{2}$ " erhielt ich Länge für den Lorenzberg 32° 3' 36". Herr Oberst *Richter* fand 32° 3' 35",25. Der Lorenzberg ist westlicher, als die Sternwarte im Bogen 1' 13",27;

meine Rechnung, Länge für die Sternwarte 32° 4' 49",27.
Herrn Obersten *Richter* 32 4 48,5

		Zeit.
Die Prag. Sternwarte westl. Stephansturm	1° 57' 27",23	7' 49",3
Nach Hrn. <i>Richter</i>	1 57 28,0	7 49,0
Die Wiener Sternwarte ist in Zeit $\frac{3}{5}$ " östlicher, als der Stephansturm; folglich östlicher als die Prager Sternw.: 7' 50",7		
Vermittelst Bogenhausen, Wien von Paris	56 10,2	
Prag von Paris	48 19,5	
Herr <i>Mayer</i> berechnete aus den letzten Sternbedeck. 48 20,36		
Man kann also im Mittel annehmen	48 20.	
Das ist gerade die Länge, die ich aus der Bedeckung des α Taur. 1792 erhalten habe.		

David.

Ich erhielt diesen Brief erst als der frühere schon abgedruckt war.
S.

Zur Länge von Mannheim.

Unter den Sternbedeckungen, die Herr Prof. *Wurm* in Nr. 48 der Astr. Nachr. für die Längenbestimmung der hiesigen Sternwarte benutzt hat, vermisse ich folgende, die mir von Herrn Prof. *Nicolai* noch am Tage der Beobachtung gefälligst mitgeteilt worden.

Eintr. α Leon. inden hellen Mondr. 1821. Sept. 22. 8^h 14' 21",4 Stz.
Hieraus w. Z. 20^h 14' 39",1 und demnächst, unter Annahme der Länge 24' 30", aus der Conn. des tems der wahre Mondsort 149° 12' 32",4 + 13° 17' 27",2; Halbmesser 15' 4",16; und, mit der Abplattung $\frac{1}{10}$, die verbesserte Polhöhe 40° 18' 13" und Horizontalparallaxe für den Beobachtungsort 55' 9",98: der schein-

bare Ort des Sterns 149° 42' 53",3 + 12° 50' 11",20, des Mondes 149° 28' 40",66 + 12° 43' 47",76; vergröß. Halbmesser 15' 15",07.

Es ergibt sich, bei stündlicher Bewegung für das Mittel der Zeiten 28' 47",85, die Conjunction in wahrer Mannheimer Zeit und in gerader Aufsteigung um 21^h 17' 51",58 + 0,965 dB.
in Paris nach der Conn. d. tems 20 53 22,93
demnach Länge von Mannheim 24 28,65

Ich habe weder eine Mondsbeobachtung noch Sternbedeckung an demselben Tage auffinden können.

Heiligenstein.

Uhren und Instrumente, die bei Herrn *Thomas Blacker* in Hamburg zum Verkauf stehen.

1. Eine astronomische Pendeluhr von *Ellicott* in London in Gehäuse von schwarzem Ebenholze mit plattirten Leisten, flachem emailirten Zifferblatt, worauf Stunden, Minuten und Secunden aus der Mitte, nebst immerwährendem Datum

sich befinden, welcher sogar den 29. Februar im Schaltjahre angiebt, Grahamschen Haaken und 14 Tage gehend. Die Construction des Compensations-Pendels ist auch von *Ellicott*, sie besteht aus einer Stange von Stahl und einer von